

Jahresversammlung „Schutzengel gesucht“ e.V. am 3. April 2009 im Gasthaus „Zum goldenen Lamm“, in Ebenried, Gemeinde Freystadt

Zu der Jahresversammlung waren 16 Mitglieder und zwei Gäste erschienen.

Vorsitzender Günter Prantl begrüßte die Mitglieder und Gäste, insbesondere Heimleiter Admir Ljescanin aus Bihac (Top 1).

*

Prantl stellte fest, dass zu der Jahresversammlung für das Berichtsjahr 2008 form- und fristgerecht eingeladen wurde. Die Versammlung sei nach den Festlegungen der Versammlung somit beschlussfähig (Top 2).

*

Prantl fragte, ob es Einwände oder Ergänzungen zur Tagesordnung gibt, was die Versammlung verneinte. Die Tagesordnung, wie am 28. Februar 2009 verschickt, war somit beschlossene Sache (Top 3).

*

Zum Tagesordnungspunkt 8, Entlastung des Vorstandes, schlug Vorsitzender Prantl Gerhard Häusler aus Schwabach vor. Die Versammlung stimmt per Akklamation ab und bestimmt Gerhard Häusler als Versammlungsleiter (Top 4).

*

Vorsitzender Prantl verzichtete bewusst auf einen größeren Rückblick seinerseits, zumal Admir Ljescanin später über die Situation in Bosnien berichten sollte. Prantl freute sich über ein erfolgreiches Jahr und war froh, dass alle Kinder in „Centar Duga“ gesund sind und es im Jahr 2008 keine Zwischenfälle irgendeiner Art gegeben habe. Der Vorsitzende übergab das Wort an Kassier Sepp-Dieter Leicht (Top 5).

Leicht berichtete, dass der Verein im Jahr 2008 in Bosnien und Deutschland insgesamt 286.761,97 Euro eingenommen habe. Per Folien ging Leicht auf den Spendeneingang im Detail ein.

Den Einnahmen in Höhe von 286.761,97 Euro standen nach Leichts Worten Ausgaben in Höhe von 246.613,69 Euro gegenüber. Das Geld werde zuallererst für die Projekte „Duga Care“ (Familienprojekt) und für das Kinderheim „Centar Duga“ (Haus Regenbogen) ausgegeben. Wichtig war dem Kassier zu betonen, dass die Verwaltungskosten des Vereins nach wie vor unter einem Prozent, exakt bei 0,91 Prozent liegen. Auch die Ausgaben und Verwaltungskosten wurden zum besseren Verständnis auf Folien dargestellt.

Sepp-Dieter Leicht sprach letztendlich von einem Vereinsergebnis von 40.148,28 Euro. Der Betrag gehe in die Rücklage. Der Kassier bat dringend darum, in Zukunft auch für Kleinspenden zu werben.

*

Zum Tagesordnungspunkt 6 (Bericht der Kassenprüfer) berichtete Willi Hahn (Burgsalach) auch im Namen von Birgit Ehrnsperger (Neumarkt) von den Prüfungsterminen in Bihac bei Admir und dem dort von Ljescanin beauftragten Buchhalter am 21. Februar 2009 sowie von der Prüfung bei Kassier Sepp-Dieter Leicht am 4. März 2009 in Schwabach. Hahn erläuterte das Prüfungsvorgehen und bestätigte sowohl Admir in Bihac als auch Sepp-Dieter Leicht eine ordentliche Buchführung. Es habe keine Beanstandungen gegeben. Auch im Namen von Birgit

Ehrnsperger beantragte Willi Hahn die Entlastung des Kassiers und die Entlastung des Vorstandes.

*

Gerhard Häusler, der für die Tagesordnungspunkte 7 (Entlastung des Kassiers) und 8 (Entlastung des Vorstands) als Versammlungsleiter gewählt worden war, ergriff das Wort und ließ zunächst über die Entlastung des Kassiers abstimmen. Bei einer Enthaltung wurde Sepp-Dieter Leicht als Kassier entlastet. Auch bei der Abstimmung zur Entlastung des gesamten Vorstands gab es eine Enthaltung. Häusler stellte fest, dass Kassier und Vorstand entlastet wurden und dankte für die geleistete Arbeit.

*

Bevor Heimleiter Admir Ljescanin das Wort ergriff (Top 9 und 10), kündigte Vorsitzender Günter Prantl an, dass in diesem Jahr eine weitere „Schutzengel-Post“ erscheinen wird und ein neuer Flyer. Die Auflage beider Produkte soll hoch sein, da der Landkreis Neumarkt und der angrenzende Landkreis Roth vor allem mit der Zeitung „zugepflastert“ werden sollen.

Admir Ljescanin berichtete den Mitgliedern, dass nach Änderungen in der Steuergesetzgebung (Lohnsteuergesetz) in Bosnien-Herzegowina eine Stiftung gegründet wurde, über die künftig das Personal von „Centar Duga“ bezahlt wird. Dies erspare dem Verein „Schutzengel gesucht“ pro Jahr etwa 40 000 bis 50 000 Euro an zusätzlichen Kosten. Ohne die Stiftung „Centar Duga Art“ müsste „Schutzengel gesucht“ als ausländische Organisation wesentlich höhere Löhne bezahlen. Die Bediensteten im Kinderheim verdienen aber über die Abrechnung der Stiftung genau so viel Geld wie eine Krankenschwester am Krankenhaus in Bihac oder in einem Kindergarten im Kanton Una-Sana.

Anhand einer Präsentation zeigte Admir Ljescanin anschließend Kinderschicksale auf, die entweder adoptiert wurden, in die eigene Familie zurück gingen (mit Unterstützung des Familienprojektes „Duga Care“, des zweiten Standbeines von „Schutzengel gesucht“ – oder in ein anderes sozialpädagogisches Projekt (SOS-Kinderdorf oder Schweizer Projekt).

Er berichtete auch über die Entwicklung einer Software, mit der in Zukunft alle Daten der in „Centar Duga“ betreuten Kinder (wann aufgenommen, wann entlassen, wann ärztlich untersucht, usw.) „pflegeleicht“ erfasst werden können.

Abschließend betonte Admir Ljescanin, wie wichtig ihm die Besuche der Nürnberger Kinderpsychologin Dorothea Weinberg sind. „Ich hoffe, dass sie auch in diesem Jahr kommt, denn unseren Frauen wird durch ihre Informationen die Arbeit oft enorm erleichtert und nachhaltig verbessert“, sagte Ljescanin.

*

Zu Tagesordnungspunkt 11 (Anträge der Mitglieder) lagen keine Anträge vor. Auch zu Top 12 (Aussprache) gab es keine Wortmeldungen. So beendete Vorsitzender Prantl die Sitzung (Top 13) und wünschte noch viele gute Gespräche.

Für das Protokoll zeichnet Arno Heider aus Schwabach am 28. Mai 2009.